

Klassische Musik im Verein

Lyss Im Orchester Lyss – als Verein organisiert – pflegen 35 Menschen aus der Region ihr Hobby mit dem Streichinstrument. Im November findet das nächste Konzert statt.

Julius Debrunner würde wohl mit Vergnügen auf die bald hundertjährige Entwicklung seines «Lebenswerks» blicken: 1916 gründete er in Lyss das Orchester und leitete dieses während 40 Jahren.

Heute ist das Streichorchester mit rund 35 Mitgliedern eines der wenigen seiner Art im Seeland. Vreni Bütikofer, die seit ihrer Jugendzeit die Bratsche oder Viola spielt, betreut das umfangreiche Notenarchiv mit 400 Werken: «Da gibt es auch noch Noten vom ehemaligen Orchester Bären».

Das Ensemble ist heute als Verein organisiert aus dem kulturellen Lebens in Lyss kaum wegzudenken. Die zwei Doppelkonzerte im Frühling und Herbst, die jeweils in der grossen reformierten Kirche und auswärts aufgeführt werden, sind für Interpreten und Publikum ein Genuss (siehe Infobox).

Dafür sorgen auch die namhaften Solisten, die die Aufführung anspruchsvoller Werke ermöglichen. Und unter der Leitung Ruedi Sidler werden bei Bedarf auch weitere Streicher und mitunter Bläser zur Verstärkung beigezogen. Vorzugsweise sind es Nachwuchstalente aus der Region. Dies dient auch der Jugendförderung.

«Die Instrumente hören»

Die Führungsverantwortung teilen sich Präsidentin Barbara Grundmann, Dirigent Ruedi Sidler und Konzertmeisterin Mirjam Burkhalter. Als Musikerin aus Meikirch mit Abschluss am Konservatorium trägt sie in der musikalischen Leitung Mitverantwortung für das ansprechende Niveau des Orchesters.

Ruedi Sidler arbeitet nach vielen Jahren als Orchesterleiter in der Musikschule Lyss und als Konzertmeister derzeit im Regionalgericht Seeland als Gerichtspräsident. Harmonie und Konsens sind auch in seinem zivilrechtlichen Berufsfeld oberstes Ziel. «Aber leider ist das beruflich nicht immer möglich», so Sidler. Umso mehr schätzt er das gute Einvernehmen und Engagement in der wöchentlichen Probenarbeit am Montagabend im Kirchenfeldschulhaus. «Auch hier möchte ich möglichst die Instrumente und nicht meine An-



Konzentriertes Üben unter der Leitung von Ruedi Sidler.

Olivier Gresset

weisungen hören.» Er hat gute Erfahrungen gemacht, vor allem das Gelungene festzuhalten und zu stärken, statt auf einzelnen Misstönen herumzuhacken.

«Unvergessliche Konzerte»

Und das kommt bei Jung und Alt gut an. «Die Freude am gemeinsamen Musizieren, die intensiven Übungsstunden und unvergesslichen Konzerte geben Mut, den eingeschlagenen Weg mit viel Motivation und Energie weiterzugehen», schreibt das Ensemble im aktuellen Konzertprogramm.

Bereits im Frühling hat der Dirigent der Musikkommission seine Vorschläge unterbreitet, und die Archivarin hat anschliessend die Noten beschafft.

Nach der technischen Bearbeitung mit Fingersätzen und Bogenstrichen geht's in die Proben. «Dann über wir auch zuhause und sorgen dafür, dass wir unserer Aufgabe in der Probe gewach-

Die nächsten Termine

- **Sonntag, 18. November**, 17 Uhr, Eusebius-Kirche Grenchen: Barockkonzert des Stadtorchesters Grenchen mit Solist Cyrill Sandoz, Trompete.
- **Sonntag, 18. November** in der Reformierten Kirche Lyss und am **Sonntag, 25. November**, in der Kirche Nidau, jeweils um 17 Uhr: Konzert des Orchesters Lyss mit Abendkasse in Lyss und Kollekte in Nidau.
- Das nächste Doppelkonzert des Orchesters Lyss findet **Ende Mai 2013** wiederum in Nidau und Lyss statt. mdä

sen sind», sagt die Präsidentin stellvertretend für die Mitglieder.

Musikalisches Elternhaus

Die meisten von ihnen haben in ihrem Elternhaus ein klassisches Instrument spielen gelernt und sind der Faszination des gestrichenen Saitenklangs verstärkt durch den Holzresonanzkörper verfallen.

Und auch das reichhaltige Konzertprogramm verspricht interessante Hörerlebnisse. Der estnische Zeitgenosse Arvo Pärt kommt mit dem Werk «Eile mit Weile» ebenso zum Zuge, wie «die harmonische Eingebung» von Antonio Vivaldi. Hier übernehmen Dirigent und Konzertmeisterin zusammen mit dem Cellisten den virtuosen Solopart. Aus den Zeitepochen dazwischen werden in der wöchentlichen Probe Werke von Domenico Cimarosa, Wolfgang A. Mozart und Edward Elgar einstudiert.

Auch das Stadtorchester Grenchen ist ein Verein mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Stadt und Region zu bereichern und die klassische Musik einem breiten Publikum näherzubringen.

Auch hier ergänzen sich Laienmusiker aller Altersgruppen mit Profimusikern und haben die Gelegenheit, klassische Original-Orchesterliteratur zu spielen und öffentlich in Konzerten aufzuführen. Zudem erhalten Schüler der Musikschulen der Stadt und der Region die Möglichkeit, nach dem Schulabschluss ihr dort Erlerntes weiter zu pflegen. Jungen regionalen und internationalen Solisten bietet das Stadtorchester Grenchen Gelegenheit, in Konzerten vor grösserem Publikum aufzutreten. Jährlich finden zwei Konzerte im Parktheater Grenchen statt. Markus Dähler

Link: www.bielertagblatt.ch

Weitere Artikel unter dem Stichwort «Orchester Lyss»

WEBSITE

Wehrleute unter sich

Pieterlen Die Alte Garde Pieterlen will ehemalige Dienstleistende vereinen und unter ihnen die Kameradschaft fördern. So stellt sich der 1964 gegründete Verein auf seiner Website vor.

Im «Pfaunen» in Pieterlen gedachten 1964 die Wehrmänner der allgemeinen Kriegsmobilmachung von 1914, als Anfang August der Erste Weltkrieg ausbrach. Heute noch sei die Alte Garde ein aktiver Teil der Dorfgemeinschaft. «Denn die Geschichte der Alten Garde ist eng mit der Geschichte Pieterlens und der Schweiz im 2. Weltkrieg verbunden», erklärt der Verein weiter.

Ausführlich wird die Geschichte des Vereins auf der Website dargelegt in Schriften und Ansprachen zum 25-Jahr-Jubiläum 1989 und zum 40-Jahr-Jubiläum 2004. Anfänglich hatten nur Wehrmänner, die im Aktivdienst waren, Zugang zum Verein. Heute gilt die Regel, dass alle ehemaligen Wehrdienstpflichtigen, also Frauen und Männer, eingeladen werden, dem Verein beizutreten, wenn sie das 65. Altersjahr erreicht haben.

Die Statuten sind vor drei Jahren den Umstrukturierungen im Militär und den Veränderungen in der Gesellschaft angepasst worden. Sie umschreiben die Mitgliedschaft so: «Mitglied können alle Männer und Frauen werden, die obligatorisch oder freiwillig Militärdienst, zivilen Ersatzdienst oder Schutzdienst geleistet haben. Der Beitritt erfolgt in der Regel an der Generalversammlung des Jahres, in dem das 65. Altersjahr erreicht wird.» Derzeit sind 108 Mitglieder verzeichnet. Am Freitag nächster Woche lädt der Verein zur diesjährigen Generalversammlung ein. mr

45 Tage Froneinsatz

Lions Club Seeland Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums des Wohn- und Werkheims Worben blieben die Herren des Lions Club Seeland ihrem Motto treu, auf freiwilliger Basis anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Sie wirkten in einem nachhaltigen Gartenprojekt beim Heim in Worben mit. Die Lions-Club-Mitglieder planten im Vorfeld die Gartengestaltung selbst, realisierten sie in ihrer Freizeit und übernahmen die Kosten. Ziel war es, ein Ort der Begegnung und des Verweilens zu schaffen und entsprechend mit Gartenmöbeln auszustatten. Entstanden ist so ein kreisförmiger, mit Steinen besetzter Gartensitzplatz mit Sonnensegel, das gleich einer schützenden Hand dem Ort eine besondere Note verleiht und den Verweilenden ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt. Dank den gestalterischen und handwerklich begabten Gönnern und im gegenseitigen Austausch mit den Angestellten und den Heimbewohnern sind deren Bedürfnisse nun erfolgreich umgesetzt. Eine Oase der Ruhe, die in gemeinsamer Arbeit unter Berücksichtigung der Fähigkeit jedes einzelnen entstanden ist, hinterlässt bei allen Akteuren eine tiefe Befriedigung und unterstreicht das Ziel der Lions Club Mitglieder, Nachhaltiges zu schaffen. mu

Ein Buch zum Jubiläum

Gals Das Jubiläumsbuch «50 Jahre Sportverein Gals» ist erschienen. An der Vernissage konnten die beiden Autoren Eduard Schweizer-Meister und Martin Schwander-Bart rund 50 Gäste und Vereinsmitglieder im Gemeindekeller begrüßen.

Im Hauptteil sind die wichtigsten Ereignisse chronologisch aufgelistet. Zur Auflockerung wurden Anekdoten, 620 Erinnerungsbilder, Protokollauszüge sowie Artikel aus dem «Bieler Tagblatt» eingefügt. Neben den beiden Autoren haben Eduard Schweizer und Martin Schwander massgeblich am Projekt mitgearbeitet.

In insgesamt 27 Koordinations-sitzungen ist das Buch erarbeitet worden.



Die Kartoffel und die Suppe

Bargen Am 20. Oktober war es wieder soweit. Bei strahlendem Sonnenschein hat der Frauenverein Bargen ab 11 Uhr vor der Mehrzweckhalle Bargen Kartoffelsuppe angeboten. Im Vereinslokal nutzen viele Bargener und Bargenerinnen die Möglichkeit, meist mit der ganzen Familie, die köstliche Suppe mit einer Wurst zu essen. Dazu gab es ein Gläs-

chen Wein und wer danach noch Appetit auf Kuchen und Torte hatte, konnte am Buffet sein Dessert auswählen. Der Ertrag der Aktion ging in diesem Jahr zugunsten von Pro Senectute. Erstmals wurde dieses Jahr ein Kinderhort angeboten. mt/zvg

Link: www.frauenverein-bargen.ch



Die Reise und der Königshof

Studen An der kreativen Kinderwoche «Happy Kids Days» haben sich in Studen über 40 Kinder auf die Reise nach Babylon gemacht.

Die imaginäre Reise wurde vom Verein Happy Kids Studen organisiert und fand im Begegnungszentrum H2 statt. Zusammen mit der biblischen Figur Daniel wurden die Kinder Teil der Geschehnisse am babylonischen Königs-

hof: Sie durchliefen die Elite-schule, gingen auf Löwenjagd, mussten Sternbilder erkennen und wurden vom König zum grossen Fest eingeladen.

Auch in der zwölften Ausgabe waren «Brigä & Adonette» fester Bestandteil der «Happy Kids Days». mt/zvg

Link: www.happy-kids.ch